



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Re'eh 5. Mose 11:26-16:17

"Rettungsringe"

Schalom Chawerim

Diese Woche werden in **Paraschat Re'eh** verschiedene Themen angesprochen, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben, wie die **Schalosch Regalim** (die drei Feste Pessach, Schawuot und Sukkot, an denen sich das ganze jüdische Volk im Tempel versammelt), die Gesetze der **Kaschrut** (Speisegesetz) und die Gesetze der **Zedakah** (Wohltätigkeit).

Die menschliche Natur ist sehr interessant. Obwohl wir viele gute Momente im Leben haben, erkennen wir erst, wie wichtig etwas ist, wenn wir Gefahr laufen, es zu verlieren. **Wir brauchen Kontraste, um die Dinge zu verstehen.** Erst wenn uns das Licht fehlt, erkennen wir, wie wichtig es ist. Deshalb ist eines der Dinge, die dem Leben den meisten Sinn geben, der Tod, so unglaublich es auch erscheinen mag.

Tatsächlich war der Tod nicht in G-ttes ursprünglichem Plan vorgesehen. Der Tod entstand als Folge des Fehlers von Adam und Chawah (Adam und Eva), als sie nicht auf G-ttes Gebot hörten und sich vom Schöpfer entfernten. **G-tt verhielt sich „Midah Kenegued Midah“ (Maß für Maß), und entfernte sich auch von uns,**



wodurch es schwieriger wurde, Ihn in der Welt zu finden.

Aber durch die Gnade (eine Gunst, die wir nicht verdient haben) finden wir Teschuwa (die Umkehr) von den Sünden (Tod), indem wir die auf Golgatha gezeigte Liebe erkennen:

"Denn alle haben gesündigt und mangeln an der Herrlichkeit G-ttes; sie sind gerechtfertigt aus seiner Gnade durch die Erlösung, die in dem Messias Jeschua ist, den G-tt als Sühneopfer dargebracht hat, durch den Glauben, durch sein Blut, zum Beweis seiner Gerechtigkeit. In seiner Nachsicht hat G-tt aufgehört, die früher begangenen Sünden zu bestrafen; zum Beweis seiner Gerechtigkeit in der Gegenwart, damit er gerecht sei und auch den rechtfertige, der an Jeschua glaubt."
(Römer 3,23-26)

Der Tod wurde dann ein notwendiger Weg, um uns aufzuwecken und uns zu helfen, den Sinn von allem zu suchen und so G-tt zu finden.

Im Hebräischen wird das Wort - טָבַע - „Tava“, das die gleiche Wurzel wie „ertrinken“ hat, auf die gleiche Weise geschrieben wie das Wort, das „Natur“ bedeutet.

Ohne den Tod würden wir immer tiefer in den Materialismus der Welt ertrinken, bis wir unsere spirituelle Sensibilität völlig verlieren.

Der Tod ist ein Mittel, um uns durch den Messias Jeschua zu G-tt zurückzubringen. Von diesem Punkt an erhalten wir andere Werkzeuge (die Gebote), um das durch die Sünde verlorene Gleichgewicht wiederherzustellen.

Die Mitzwot (Gebote), von denen viele in dieser Parascha enthalten sind, sind auch "Rettungsringe", die uns helfen, nicht in der materiellen Welt zu versinken. Sie erinnern uns ständig daran, was wirklich wichtig ist, und geben uns Klarheit, so dass wir in jedem



Augenblick prüfen können, ob wir ein wahres Leben oder ein Leben der Illusionen führen.

Ein beträchtlicher Teil unseres Lebens ist zum Beispiel dem Essen gewidmet. Essen kann ein rein tierischer Akt sein, aber auch ein spiritueller Akt. Durch die **Kaschrut „Speisegesetze“ können wir unseren spirituellen Fokus aufrechterhalten, indem wir darauf achten, was wir essen und wie wir es essen.**

Die **Schalosch Regalim (Wallfahrtsfeste) lehren uns, dass wir manchmal aus dem Alltag ausbrechen und unseren Kontakt mit der materiellen Welt reduzieren müssen, um so unsere Verbindung mit der spirituellen Welt zu stärken.**

Und schließlich lehrt uns die Mitzwa der **Zedaka „Spenden“, dass Gedanken zwar sehr wichtig sind, Taten aber noch wichtiger sind, da sie unsere Absichten und Gedanken materialisieren. Die Wiederholung guter Taten formt unsere Eigenschaften und macht uns zu besseren, spirituelleren Menschen.**

Mit den Mizwot werden selbst die kleinsten Handlungen in unserem Leben zu ständigen Erinnerungen daran, dass wir nur Touristen auf einer wichtigen Reise sind, auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und der spirituellen Verbindung **durch den Messias Jeschua, unseren Rabbi und unseren Erlöser.**

עם ישראל חי

**Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!**

Joschíyahu ben Kadosch



Hier ist die Lehre vom letzten Schabat:

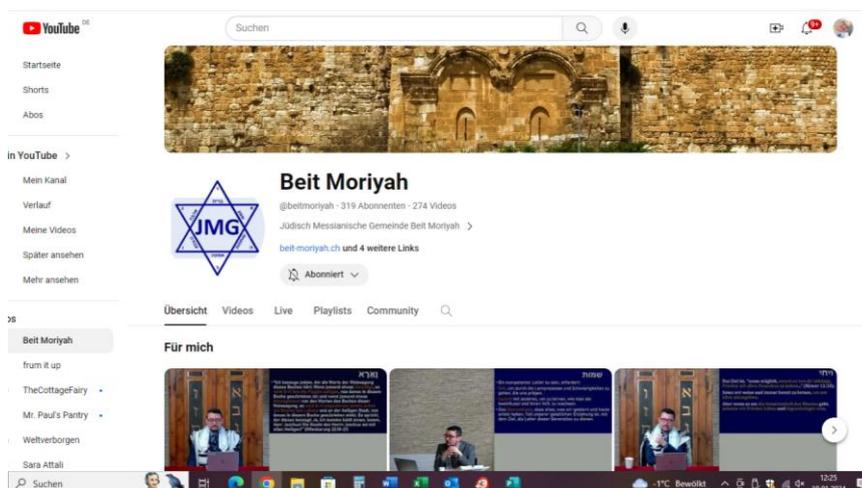
Parascha - Ekew - als Folge davon 5784 - Sei ein Timofej!

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Wir sind am Schabat immer live: etwa ab 11.30 Uhr. Abonniere unseren Kanal:

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]:



**Deine Spende
ist sehr wichtig,
damit wir die Botschaft des Königs und Messias von
Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als eine jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. im Deutschsprachigen Raum.**

**Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwäge eine monatliche Spende
für diesen Dienst.**

**Eure Unterstützung ist
enorm wertvoll.**

**תודה רבה
Vielen Dank!**

**"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G-tt lieb!"
2 Korinther 9:6,7**

Hier weitere Infos dazu:

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



☆☆



Komm und lerne uns persönlich kennen

**Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz
und arbeiten daran das Reich G`ttes zu bauen, mit der Vision:**

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»

**Weiter Infos erhältst du danach.
Hier anmelden:**

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-besucher>



Weiterhin

שבוע טוב

Schawua Tow - Eine gute Woche!



www.beit-moriyah.ch

© 2024/5784 *Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah*

